

befördert/und dieselbigen seynd meist angeführet; Nachfolgende seynd noch übrig: 1. Die Liebe freuet sich der Wahrheit; Das ist: Sie wünschet derselbigen Glück/wenn sie die Oberhand behält/und es daher wohl zugehet und redlich gehandelt wird. Denn es heißet: Recht muß doch recht bleiben / und dem werden und wollen alle fromme Hertzgen zusallen/94. Psalm v. 15. 2. Die Liebe gläubet alles / so wohl was **GOTT** in seinen Wort verheissen und zugesaget: Als auch was der Nächste verspricht/ist daher nicht argwöhnisch wegen des Nächsten Thun/Reden und Vornehmen/sondern sie hält ihn für auffrichtig/redlich und from; Redet also das beste zur Sache / und lehret alles zum besten/weil sie weiß/das dadurch man sich viel Freunde machet/und das von solchen Leuten man wiederumb das beste rede / Sir. 6. v. 5. 3. Die Liebe hoffet alles: Das ist / Ob es schon nicht allezeit so gleich zugehet/und es der Nächste machet / wie es billich seyn sollte; Jedoch so versiehet sie sich zu den Nächsten / er werde sich endern und bessern und daher decket sie auch zu der Sünden Menge / 1. Pet. 4. v. 8 Hilfft daher mit warnen/straffen und ermahnen/ so viel als nur zu des Nächsten Besserung dienet; Weil **GOTT** gesagt: Du solst deinen Nächsten nicht hassen / sondern (aus Liebe solstu ihn brüderlich) straffen / auff das du nicht seinerwegen Schuld tragen müssest/ 3. B. 19. v. 17. Endlichen zum 4. Die Liebe verträget alles: Das ist/ Sie ist mit allen zufrieden: Sie kan wenn es Noth thut / verhören und versehen/und sich stellen als ob sie nichts wüste / oder ihr wiederfahren sey / sondern aus Friedfertigkeit verschweiget sie viel; weil sie weiß/das Schweigen hat seine Zeit/Reden hat auch seine Zeit / Pred. 3. v. 7. und das ein Wort zu seiner Zeit geredt/ist wie güldene Oepffel in silbernen Schalen/Sprichw. 25. v. 10. Und daher nun so viel es möglich an ihr ist/hält sie mit allen Menschen Frieden/Röm. 12. v. 18. Das seynd kurtzlich die fürnehmsten Wercke / deren sich die Liebe be-

**D**

fleißt.